



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT STREETWORK/MOBILE JUGENDARBEIT HESSEN E.V.

# » JUGENDARBEIT AM PULS DER ZEIT «

## Lage und Perspektive in Hessen

26. NOVEMBER 2013 \* FACHTAG IM HAUS DER JUGEND, FRANKFURT/MAIN



» Die Lebensbedingungen von Jugendlichen sind komplexer geworden. Jugendliche brauchen Rückzugsmöglichkeiten, aber gleichzeitig auch mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit helfen daher bei den Übergängen vom Jugend- zum Erwachsenenalter und sensibilisieren für mehr Eigenverantwortung der jungen Menschen.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit wendet sich an Jugendliche und Erwachsene, die häufig Erfahrungen von sozialer Benachteiligung, Ausgrenzung und Stigmatisierung gemacht haben. Die Mobile Jugendarbeit begleitet sie im Alltag mit dem Ziel, ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu einem eigenverantwortlichen Menschen zu stärken.

Es ist wichtig, dass sie Jugendlichen den Raum bietet, ihre Stärken und Möglichkeiten herauszuarbeiten und ihren Weg zu sich und in die Gesellschaft zu finden.

Ich freue mich, dass sich die Projekte der Mobilien Jugendarbeit in Hessen sehr gut etabliert haben. Der Fachtag trägt sicherlich dazu bei, den fachlichen Austausch weiterzuentwickeln und die Angebote in Hessen bedarfsgerecht auszuweiten. Er ist eine weitere Gelegenheit, sich mit der aktuellen Lage und der Perspektive der Mobilien Jugendarbeit in Hessen auseinander zu setzen.



» Im Februar 2009 wurde die Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork / Mobile Jugendarbeit Hessen e.V. (LAG) gegründet. Die Hessische LAG ist die 11. Gründung einer LAG Streetwork / Mobile Jugendarbeit e.V. in der Bundesrepublik.

Wenn die Jugendarbeit auf dem Stand des Wissens arbeiten und ihre Zielgruppe breit erreichen will, muss die Aufsuchende Arbeit Teil des Alltags der Jugendarbeit werden. Um dieses Ziel in Hessen zu erreichen, fördert die LAG die Vernetzung verschiedener Träger und Institutionen, vermittelt Kontakte zur kollegialen Beratung und initiiert in Kooperation neue Projekte.

Sie führt Fachtage und andere Fortbildungsmaßnahmen durch. Mit dem Fachtag zum Thema „Jugendarbeit am Puls der Zeit – Lage und Perspektive in Hessen“ möchte die LAG ein Forum zu aktuellen Diskussionen und Entwicklungen in der offenen Jugendarbeit bieten. Wir vom Vorstand der LAG freuen uns, soziale Fachkräfte aus den Bereichen Streetwork, Mobile Jugendarbeit, Offene Jugendarbeit, außerschulische Jugendarbeit und Menschen, die in der Jugendpolitik in Hessen Verantwortung tragen, z. B. Mitglieder der Jugendhilfeausschüsse, zu unserer hessenweiten Fortbildungsveranstaltung zu begrüßen.





## JUGENDARBEIT AM PULS DER ZEIT | LAGE UND PERSPEKTIVE IN HESSEN

9:30 h

**Ankommen, Stehcafé**

10:00 h

**Begrüßung**

Eröffnung und Begrüßung durch den Sozialminister Stefan Grüttner und Evi Gerbes, Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork / Mobile Jugendarbeit Hessen e.V.

10:15 h

**„Jugendkultureller Auftakt“**

10:30 – 11:15 h

**1. Einführungsvortrag: Treffpunkt Straße? – Öffentlicher Raum zwischen Verdrängung und Rückgewinnung**

Unzweifelhaft nahm in der kürzeren Vergangenheit ein Wandlungsprozess des Öffentlichen Raumes – insbesondere in den Städten – rasant „an Fahrt auf“. Es mehr(t)en sich die Anzeichen, dass der Einfluss des Privaten auf den Öffentlichen Raum deutlich zunimmt. Aber der Öffentliche Raum wird nicht einfach durch das Private ersetzt. Vielmehr entwickelt sich eine (sich ausbreitende) neue Dimension, der halböffentliche Raum. Verbunden damit sind neue Funktionszuschreibungen und Berechtigungen zum Zutritt für diese Räume. Oftmals nur unklare Zuständigkeits- und Sicherheitsverantwortungen befördern zudem eine Zunahme von Konfliktlagen mit sogenannten „Störern“. Was folgt daraus für den parteilichen Ansatz von Streetwork/ Mobile Jugendarbeit für und mit jungen Menschen, wenn der „Arbeitsplatz“ solche Veränderungen erfährt?

Referent: **Andreas Klose**, Soziologe, FB Sozialwesen an der FH Potsdam, Schwerpunkte: Entwicklungen von lebensweltbezogener Sozialer Arbeit und Soziale Arbeit als Teil des Netzwerkes Sozialer Kontrolle; langjähriger Bezug zu Streetwork/Mobiler Jugendarbeit u. a. in der Arbeit der Fanprojekte, Fortbildungen und Praxisberatungen

11:15 – 11:30 h

**Pause**

11:30 – 12:15 h

**2. Einführungsreferat: Jugendarbeit in der digitalen Gesellschaft**

Soziale Medien gehören zu der Lebenswelt von Jugendlichen – genauso wie sie zu unserer Gesellschaft gehören, denn diese hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt und tut es noch. Das Internet und insbesondere Smartphones haben darüber hinaus neue Raumvorstellungen befördert, wodurch sich auch die Sozialräume von Kindern und Jugendlichen entscheidend verändern.

Referent: **Eike Rösch**, Dozent für Medienbildung an der PH Zürich, langjährige Tätigkeit in der Jugendarbeit, Promotionsprojekt zu Jugendarbeit im Social Web an der Uni Leipzig, Lehrbeauftragter an der HAWK Hildesheim-Holzminde-Göttingen, Mitherausgeber des „Medienpädagogik Praxis Handbuch“

12:15 – 12:30 h

**Pause**

12:30 – 13:15 h

**3. Vortrag: Vom Bushäuschen zum Kommunikationszentrum**

„Auf Jugendliche zugehen und Angebote machen...“ – ist eine populäre Sicht auf die Aufsuchende Arbeit. Ein klares Rollenverständnis und eine ressourcenorientierte Haltung sind eine gute Basis zu Partizipation und Empowerment. Professionalität wird sichtbar durch nicht-bevormundende Moderation qualitativer Methoden der Sozialraumanalyse in niedrigschwelligen Gruppenkontexten „vor Ort“. Die Jugendlichen bleiben dabei Eigentümer ihrer Ideen und Aktivitäten und werden nicht durch Sozialarbeit enteignet.

Referent: **Frank Dölker**, Hochschullehrer am Fachbereich Sozialwesen HS Fulda, Dozent Gemeinwesenarbeit und Streetwork bei der Bundesakademie für Kirche und Diakonie Berlin, Vorsitzender BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit, Vorstandsmitglied LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen. Referentin: **Simone Kascholke**, Jugendzentrum Böllhoffhaus Erwitte

13:15 – 14:00 h

**Mittagspause im Markt der Möglichkeiten**

14:00 – 16:00 h

**Workshops**

16:00 h

**Plenum**

## JUGENDARBEIT AM PULS DER ZEIT | LAGE UND PERSPEKTIVE IN HESSEN

**01 Vom Bushäuschen zum Kommunikationszentrum**

Gerade in kleineren Orten, wo Jugendclubs im Sinne der offenen Jugendarbeit existieren, werden immer weniger Jugendliche durch das bestehende Angebot erreicht. Eine Clique „setzt sich fest“ – andere Jugendliche meiden das Jugendzentrum. Gleichzeitig werden immer mehr Jugendliche im öffentlichen Raum als störend wahrgenommen. Aufsuchende Arbeit scheint die Lösung zu sein. Im Landkreis Soest wurde ein Jahr lang in mehreren Jugendclubs ein prozessbegleiteter Übergang von der offenen zur mobilen Jugendarbeit erfolgreich gestaltet. Im Workshop werden Erfahrungen und Handlungsschritte aufgezeigt.

**Frank Dölker**, Hochschule Fulda, Vorsitzender BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit  
**Simone Kascholke**, Jugendzentrum Böllhoffhaus Erwitte

**02 Unsere Jugendlichen haben keine Lobby – Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendarbeit**

Das Leben besteht zu drei Vierteln daraus, sich sehen zu lassen! Was für Woody Allen stimmte, kann für die Jugendarbeit nicht komplett falsch sein. Es gehört zum Grundauftrag der Jugendarbeit, relevante Stellen und die breite Öffentlichkeit über die Lebenslage ihrer Adressaten zu informieren. Ein gutes Image erleichtert die Zusammenarbeit mit Partnern und Auftraggebern erheblich. Wie aber vermittelt man ein positives Image? Welche Anspruchsgruppen muss man mit der Öffentlichkeitsarbeit erreichen? Und was interessiert diese Gruppen?

**Philipp Frei**, Leitungsteam einer überregionalen Jugendarbeit (www.kjf.ch) in der Schweiz, Kommunikationsverantwortlicher eines Hilfswerkes und Mediensprecher einer politischen Partei.

**03 Jugendarbeit mit dem Social Web**

Diskutiert werden sollen die veränderten Sozialräume Jugendlicher und ihre Implikationen für die Jugendarbeit. Es kommen gute Gründe in den Blick, wieso insbesondere sozialräumlich orientierte Jugendarbeit in und mit dem Social Web aktiv werden sollte. In diesem Workshop geht es um konkrete Ansatzpunkte für digitalisierte Jugendarbeit und die dazugehörigen professionellen Standards.

**Eike Rösch**, Dozent für Medienbildung an der PH Zürich, langjährige Tätigkeit in der Jugendarbeit, Promotionsprojekt zu Jugendarbeit im Social Web an der Uni Leipzig, Lehrbeauftragter an der HAWK Hildesheim-Holzminde-Göttingen, Mitherausgeber des „Medienpädagogik Praxis Handbuch“

**04 Der Öffentliche Raum gehört Allen – Strategien zur Rückgewinnung**

Anknüpfend an den unterschiedlichen Erfahrungen (Beispielen) der Teilnehmer\_innen wollen wir gelungene und weniger gelungene Interventionsstrategien von Streetwork/Mobiler Jugendarbeit im Rahmen dieser Herausforderung reflektieren. Daraus werden sich Ideen und Handlungsoptionen ergeben, die konkrete Hilfestellungen für den Arbeitsalltag bieten. Kurzfristige kleine Erfolge scheinen dabei nicht ausgeschlossen – aber ein „langer Atem“ wird bei der Suche nach Antworten wichtiger sein: Was kann man in konkreten (Konflikt)Situationen alleine tun? Wo finden sich mögliche (überörtliche) Bündnispartner? Welche Netzwerkbildungen bieten sich an? Aber auch, welche „Fallen“ sind gerade in diesem Feld bei der Netzwerkbildung zu beachten?

**Andreas Klose**, Soziologe, FB Sozialwesen an der FH Potsdam, Schwerpunkte: Entwicklungen von lebensweltbezogener Sozialer Arbeit und Soziale Arbeit als Teil des Netzwerkes Sozialer Kontrolle; langjähriger Bezug zu Streetwork/Mobiler Jugendarbeit u. a. in der Arbeit der Fanprojekte, Fortbildungen und Praxisberatungen

**05 Offenes Café**

Häufig wünschen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Fachtagen Raum und Zeit für einen offenen Austausch. Bei uns ist das möglich. Ideen, Konzepte, Kontakte können in diesem Workshop ausgetauscht und vertieft werden. Eigene Themen können in den Mittelpunkt rücken.

**Evi Gerbes**, Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt, Vorsitzende LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Hessen e.V.

**Sabine Herrmann**, Sozialräumliche Entwicklungsplanung, Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden, LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Hessen e.V.



LANDESGEMEINSCHAFT STREETWORK/MOBILE JUGENDARBEIT HESSEN E.V.

## JUGENDARBEIT AM PULS DER ZEIT | LAGE UND PERSPEKTIVE IN HESSEN

### Alles auf einen Blick

- VERANSTALTUNGSORT** Haus der Jugend Frankfurt  
Deutschherrenufer 12  
60594 Frankfurt/Main
- DATUM / UHRZEIT** 26.11.2013, 09:30 – 16:30 Uhr
- TEILNAHMEBEITRAG** 40 € / Für Mitglieder der LAG und Studierende 20 €.  
Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:  
Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork e. V.  
Stichwort: Fachtag 26.11.2013 (nicht vergessen)  
Sparkasse Gießen · Kto-Nr. 205 005 837 · BLZ 513 500 25  
Speisen und Getränke kostenfrei
- ANFAHRT UNTER** [www.jugendherberge-frankfurt.de/wegbeschreibung](http://www.jugendherberge-frankfurt.de/wegbeschreibung)
- WEBSITE** [www.mja-hessen.de](http://www.mja-hessen.de)

### ANMELDUNG

Name .....

Institution .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

Email .....

Unterschrift .....

#### Und so melden Sie sich an:

» per Post Christian Herzog  
Platter Str. 30  
65193 Wiesbaden

» per Mail [christian.herzog@mja-hessen.de](mailto:christian.herzog@mja-hessen.de)

#### Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

1. WAHL

2. WAHL